Biotopname
Feuchtbrachen südl. Goldenbaumer Mühle

Standort /Geologie
vermoorte Niederung innerhalb Sander

X
X

TK10 0608 - 211 - **Biotop-Nr.** 4005

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 2,1108

Gemeinde / Stadt
Carpin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	VGR	VRL	VRW	VRR	VQR	RHU					UMV	
%	45	21	20	8	4	2						

Vegetationseinheiten
artenarmes Sumpfseggenried, Sumpfseggen-Schilfröhricht, artenarmes Schilfröhricht, Brennnessel-Sumpfseggen-Schilfröhricht, Sumpfseggen-Wasserschwadenröhricht, Wasserschwaden-Rohrglanzgrasröhricht, Waldsimsen-Quellried, Brennnessel-Hochstaudenflur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Ca. 0,4 km südlich der Goldenbaumer Mühle entwickelte sich östlich des Godendorfer Mühlenbaches innerhalb einer stark entwässerten Moorniederung ein Komplex aus Sumpfseggenrieden, stark ruderalisierten Schilfröhrichten, Rohrglanzgrasröhrichten und Wasserschwadenröhrichten. Der leicht quellige Charakter der Senke (Vorkommen von Waldsimse und Bachbunge) ist vermutlich mit der stärkeren Sackung des Moorzentrums zu erklären. Entsprechend des Moorkatasters werden die Torfe von einer mächtigen Mudde unterlagert, was auf Stillgewässerstadien bei der Moorgenese hindeutet. Hinweise auf eine starke Auenüberflutungsdynamik mit Ablagerung silkatischer Torfe und Mudden gibt es nicht. Dementsprechend hat der Godendorfer Mühlbach vor der Melioration in diesem Bereich warscheinlich eine versumpfte Niederung durchflossen, ohne ein deutliches Gerinne zu bilden. Mit der Profilierung des Fließes kam es zu einer Entwässerung der Moorstandorte. Zum Erhalt der geschützten Biotope ist der Godendorfer Mühlenbach also möglichst oberflächennah und in breiter Front durch das Gebiet zu führen.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWE

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZSX ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0608 - 211 - **Biotop-Nr.** 4005

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
	g	Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Scirpus sylvaticus, Glyceria maxima, Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Juncus effusus	Urtica dioica	Ranunculus repens	Cirsium arvense
Poa trivialis	Myosotis scorpioides ssp. scorpioid	Veronica beccabunga	Galium palustre
Phalaris arundinacea	Alnus glutinosa	Lysimachia vulgaris	Callitriche palustris
Persicaria hydropiper	Deschampsia cespitosa	Glechoma hederacea	Filipendula ulmaria

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 30.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry-Sütering

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0